





Geförderte Projektpartner:

Teilprojekt	Partner
Psycho-soziale Arbeits- und Organisationsgestaltung	Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen, Duisburg  <i>Offen im Denken</i>
Gesundheitssensible Führung und Interessenvertretung	ffw GmbH – Gesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung, Nürnberg 
Verbesserung der psycho-sozialen Gesundheit im Betrieb durch Aufbau von Präventionsketten und Gestaltungskompetenz	Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Witten 
Psychische Gesundheit durch gesundheitsförderliche Kultur- und Arbeitsgestaltung	Bühler Motor GmbH, Nürnberg 

Das Projekt „Initiative betriebliche Gestaltungskompetenz stärken – Ein neues Präventionsmodell für Unternehmen und Beschäftigte (InGeMo)“ wird vom BMBF gefördert (FKZ 01FA15006). Die Laufzeit des Projekts beträgt 37 Monate (April 2016 – April 2019).

www.ingemo-projekt.de

Produkte und Ergebnisse des Vorhabens

- ⊙ Entwicklung von Instrumenten zur Analyse des Arbeitsgestaltungspotenzials
- ⊙ Aufbau eines modularen Instrumentenbaukastens zur psycho-sozialen Arbeitsgestaltung
- ⊙ Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung von Gestaltungskompetenz auf allen betrieblichen Ebenen
- ⊙ Aufbau und Austausch von Arbeitsgestaltungswissen in der Branchenallianz

Ansprechpartner/innen im Projekt

Dr. Anja Gerlmaier

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)
 Universität Duisburg-Essen
 Forsthausweg 2 | Gebäude LE | 47057 Duisburg
anja.gerlmaier@uni-due.de

Wolfgang Anlauff

ffw GmbH – Gesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung
 Allersberger Str. 185/F | 90461 Nürnberg
anlauff@ffw-nuernberg.de

Thomas Wendehals

Deutsche Edelstahlwerke GmbH
 Auestraße 4 | 58452 Witten
thomas.wendehals@dew-stahl.com

Heinz Chrobok

Bühler Motor GmbH
 Anne-Frank-Str. 33 - 35 | 90459 Nürnberg
heinz.chrobok@buehlermotor.com

www.ingemo-projekt.de

Industriearbeit gesund gestalten



Initiative betriebliche Gestaltungskompetenz stärken – Ein neues Präventionsmodell für Unternehmen und Beschäftigte (InGeMo)

Gesund bleiben in der Industriearbeit von morgen – Betriebliche Gestaltungskompetenzen stärken

Koordinator: Dr. Anja Gerlmaier
 Institut Arbeit und Qualifikation
 Universität Duisburg-Essen
 Forsthausweg 2, 47057 Duisburg
 Tel.: 0203/379-2408, Fax: 0203/379-4809
 E-Mail: anja.gerlmaier@uni-due.de

Projektlaufzeit: 01.04.2016 – 30.04.2019

www.ingemo-projekt.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
 für Bildung
 und Forschung



Förderschwerpunkt
 Präventive Maßnahmen
 für die sichere und gesunde
 Arbeit von morgen

Gesund bleiben in der Industriearbeit von morgen – Betriebliche Gestaltungskompetenzen stärken

Psychische Belastungen in der Metall- und Elektroindustrie

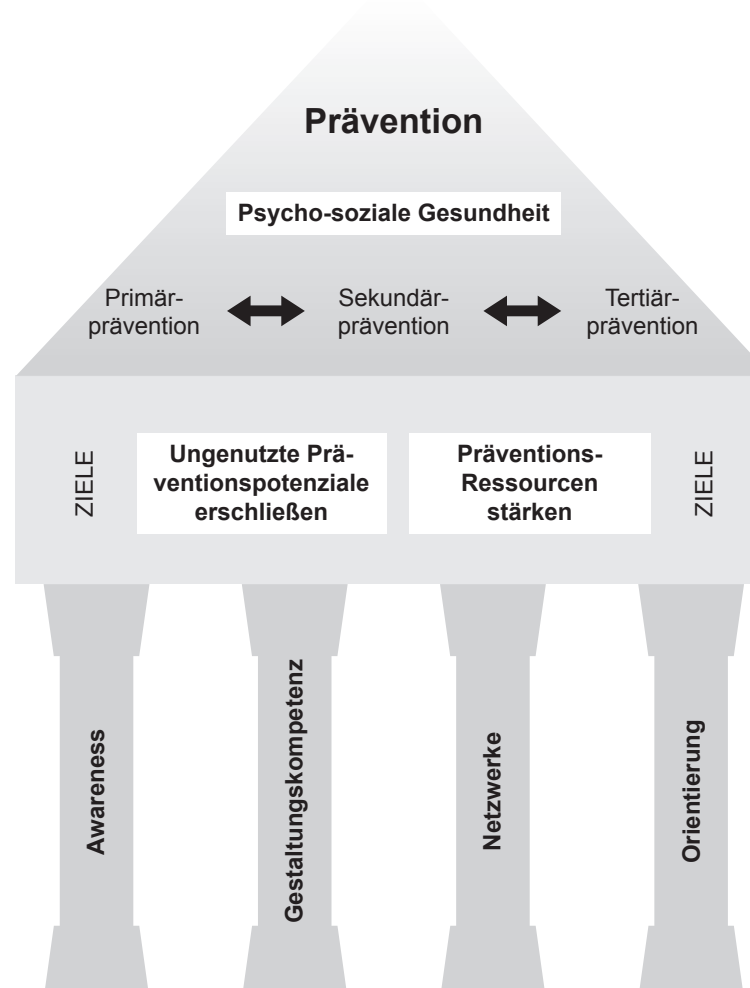
In den letzten Jahren ist in der Metall- und Elektroindustrie eine Zunahme psychischer Belastungen und Erkrankungen festzustellen, die zu hohen Arbeitsunfähigkeitszeiten und Frühverrentung beitragen.

Durch die Einführung neuer Technik- und Produktionskonzepte (Industrie 4.0) werden die psychischen Anforderungen an die Beschäftigten weiter steigen. Internationaler Konkurrenzdruck in der exportorientierten Branche sowie die Alterung der Belegschaften werden diesen betrieblichen Problemdruck verschärfen. Konzepte innovativer Arbeitsgestaltung, die die psychosozialen Gesundheitsressourcen, Innovationskraft und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten stärken könnten, werden aber immer weniger genutzt.

Eine Ursache dafür ist die abnehmende organisationale Gestaltungskompetenz: Sowohl das Erkennen psychosozialer Risikofaktoren und die Kenntnis arbeitswissenschaftlicher Gestaltungsansätze als auch die praktische Umsetzung sind auf allen Ebenen der Organisation erforderlich.

Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen

Um die Arbeitsbedingungen sowohl für hochqualifizierte Tätigkeiten in der Industrie 4.0 wie auch von einfachen Tätigkeiten gesund und sicher zu gestalten, brauchen wir völlig neuartige Konzepte und Modelle aus Erkenntnissen der Arbeitsgestaltung und der Kompetenz-, Personal- und Organisationsentwicklung.



Ziele des Vorhabens

Das Verbundprojekt InGeMo wird Konzepte und Methoden zur Stärkung der organisationalen Gestaltungskompetenz erarbeiten und verbreiten, die die psycho-sozialen Gesundheitsressourcen von Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie verbessern können. Für ausgewählte Tätigkeitsfelder und Betriebsgrößen werden mit den betrieblichen Kooperationspartnern Konzepte zur Förderung organisationaler Arbeitsgestaltung erarbeitet.

- Identifikation von bisher unentdeckten Arbeitsgestaltungspotenzialen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit der Beschäftigten
- Stärkung der Gestaltungskompetenz von Führungskräften, Beschäftigten und Interessenvertretungen
- Entwicklung und Erprobung eines Konzepts psychosozialer Präventionsketten
- Aufbau lebensphasensensibler Gesundheits- und Leistungskulturen in den Unternehmen
- Ergebnistransfer in einer Branchenallianz, an der eine Vielzahl von Präventionsdienstleistern und Transferpartnern mitwirken